

Sicherheit für Fußgänger- und RadfahrerInnen durch Einsehbarkeit des „Toten Winkels“

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 25.3.2025 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien, allen voran die MA 46 werden ersucht, die Kreuzungen Magaretenstraße/Ramperstorffergasse sowie Arbeitergasse/Reinprechtsdorfer Straße als Pilotversuche mit „Trixi Spiegeln“ zur Eliminierung des „Toten Winkels“ auszustatten.

Begründung

Irgendwann werden LKWs, Busse, Kleintransporter etc. mit Abbiegeassistenten ausgestattet sein, dass Personen vor und neben dem LKW erkannt werden. Doch diese Assistenten werden seit ca. 30 Jahren diskutiert und genannt; leider ist es noch ein langer Weg bis zur Umsetzung. Und es wird noch länger dauern bis auch ausländische LKWs, die Lieferungen nach Wien-Margareten bringen, wirklich alle damit ausgerüstet sind. Aufgrund seiner Beschaffenheit stellt im Antragstext beschriebene Spiegel die Einsehbarkeit des „Toten Winkels“ für KFZ-LenkerInnen sicher.

Anhang

